

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Stampa/Maloja, Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Aktuell

Umstrittene Harmonisierung

Am 30. November befindet das Bündner Stimmvolk über den Beitritt zum Konkordat über die Schulharmonisierung (Harmo-Konkordat). Nachdem der Grosse Rat die Vorlage im Februar problemlos durchgewunken hatte, wurde mit Erfolg das Referendum ergriffen. Die Gegner wehren sich vor allem gegen die frühere Einschulung. Die Befürworter plädieren für eine längst fällige Harmonisierung des Bildungssystems. **Seite 3**

Amicizha sur cunfin

Il territori dal cumün da Sent cunfina vers süd cun l'Italia e vers nord cun l'Austria. Causa cha las duos alps da Sursass e Fenga as rechattan fìch dalöntsch davent dal cumün han fingià ils antenats dat a fit quella pas-chüra. L'Alp Sursass vain chaggiada cun muvel da Damal e dal Alp Fenga profitan ils paur dad Ischla (Ischgl). Dumengia passada es gnü festagià a Sent il giubileum da 400 ons alpigiada Sursass. **Pagina 6**

Germann banduna Ftan

Il rector da l'Institut Otalpin a Ftan, Gwer Germann, ha inoltrà sia demischion süls 1. favrer 2009. El ha decis da surtour la direziun dal gimnasi liber a Basilea, üna scoula privata da 400 scolars. Germann banduna üna scoula chi sta economicamaing sün fermas pozzas cun ün internat cun glista d'aspet. El es da l'avis cha la qualità da la scoula possa amo gnir megldrada ma cha quella lezcha stopcha surtour la magistraglia. **Pagina 7**

Samedner Jugendtreff in Sicht

An einem Impulsabend wurde in Samedan über die Jugendarbeit diskutiert. Im Gespräch mit den Oberengadiner Jugendarbeitern, mit Eltern, Lehrern und Behördenmitgliedern wurde klar, dass die Heranwachsenden im Tal ein betreutes Angebot brauchen. Nicht nur in Form des JuTown in St. Moritz, das bisher eine regionale Funktion wahrnimmt, sondern mit neuen Angeboten in anderen Gemeinden, wie beispielsweise Samedan. **Seite 9**

Skigebiet Plaiv-Livigno?

Ski fahren von Zuoz über Livigno bis nach Bormio. Dies könnte in den Augen eines Hoteliers aus der nahen italienischen Zoll-Enklave in absehbarer Zukunft machbar sein. Die Behörden von S-chanf und Zuoz haben in dieser Angelegenheit gewisse Vorbehalte. Denn die für ein grenzübergreifendes Skigebiet notwendigen Sessellifte würden durch Natur- und Landschaftsschutz zonen führen. **Seite 11**

Würdigung für ein bemerkenswertes Lebenswerk im Oberengadin

Schweizer Tourismuspreis für Silser Hotelierfamilie

Graubünden und das Engadin konnten am Montag in Bern Tourismuspreise in Empfang nehmen. Der «Milestone» für das Lebenswerk ging an die Silser Troika Maria und Felix Dietrich/Urs Kienberger. Ausgezeichnet wurde auch die Marke Graubünden.

Stephan Kiener

«Milestone» zeichnet seit dem Jahr 2000 hervorragende Leistungen und Projekte im Schweizer Tourismus aus. Träger sind hotellerieuisse, das Staatssekretariat für Wirtschaft seco, der Schweizer Tourismusverband und hotela. Der Tourismuspreis Schweiz steht für Innovationen, Förderung von Know-how-Transfer, Attraktivität der Destination Schweiz und Image für die Tourismuswirtschaft.

Am Montag sind im Kultur-Casino Bern vor 500 geladenen Vertretern aus Tourismus, Wirtschaft, Politik und Medien die Leistungsträger der Branche geehrt worden.

Persönlichkeit und Leidenschaft

Der begehrte «Milestone» für das «Lebenswerk» ging für einmal nicht an eine Einzelperson, sondern an die Silser Troika Maria Dietrich-Kienberger, Felix Dietrich und Urs Kienberger vom Hotel Waldhaus. Ausgezeichnet wurden sie für ihr «unermüdetes und grossartiges Engagement» (so die Würdigung an der Berner Feier).

Seit 31 Jahren führen die engagierten Persönlichkeiten Maria und Felix Dietrich in vierter Generation das Fünf-Sterne-Haus in vorbildlicher und einmaliger Weise. Vor 19 Jahren kam Maria Dietrichs Bruder Urs Kienberger hinzu. Guglielmo L. Brentel, Präsident von hotellerieuisse, würdigte diese Zeit und lobte als Laudator das Waldhaus in Sils-Maria «als wahren Mikrokosmos». Dies nicht nur bezüglich seines Geistes, sondern auch «dank seinem Bekenntnis zur Kultur». «Es ist der Persönlichkeit, der Leidenschaft und Professionalität der Preisträger zu verdanken, dass dieses Flaggschiff der traditionsreichen Schweizer Ho-

OBERENGADIN

Corviglia-Saisonstart verschoben

(ep) Das regnerische Wetter und die warmen Temperaturen der vergangenen Wochen machen es nötig, dass der für Samstag geplante Saisonauftakt auf Corviglia um voraussichtlich eine Woche verschoben wird, wie die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG mitteilen.

Gleichzeitig bleibt – anders als ursprünglich geplant – die Diavolezza bis zum 21. November geöffnet. Dort oben auf fast 3000 m ü. M. herrschen ausgezeichnete Pistenverhältnisse. Am 15. November wird neben den bereits befahrbaren Pisten auch die Talabfahrt freigegeben.



Maria Dietrich-Kienberger, Felix Dietrich (links) und Urs Kienberger vom Hotel Waldhaus Sils-Maria sind in Bern mit dem begehrten Tourismuspreis Schweiz «Milestone» ausgezeichnet worden. Foto: htr hotel revue/Alain D. Boillat

tellerie so erfolgreich geführt wird und auf eine prosperierende Zukunft blicken darf», sagte Brentel.

Das Hotel Waldhaus in Sils-Maria konnte im Sommer 2008 seinen 100. Geburtstag feiern. Das Haus ist seit seiner Erstellung ebenfalls ein Zugpferd im Oberengadiner Tourismus und konnte stets auch auf bekannte Gäste zählen. So beispielsweise Thomas Mann, Hermann Hesse, Rod Stewart oder berühmte Autoren der heutigen Zeit wie die Krimi-Verfasserin Donna Leon.

«Eine persönliche Befriedigung»

Das Waldhaus hoch über Sils-Maria wird mit viel Liebe und Engagement stets bestens instand gehalten. Investiert werden im Durchschnitt pro Jahr vier Mio. Franken in die Infrastruktur, aber auch in die Mitarbeiter, von denen viele seit langen Jahren im Betrieb tätig sind. Praktisch jedes der 140 Zimmer und Suiten (offiziell 230 Betten) hat seinen eigenen Charakter, seine Geschichte und Details, die es speziell machen. «Wie auch die Gäste sehr unterschiedlich sind», schmunzelt Urs Kienberger. Bei der Gestaltung der Zimmer stehe daher eine «Absicht dahinter».

Die Auszeichnung sieht die Troika als Würdigung des eigenen Engagements und als Tüpfchen aufs «i». «Es ist ein schöner Abschluss des Jubiläumsjahres und eine persönliche Befriedigung», sagt Urs Kienberger. Gefreut habe man sich vor allem darüber, dass die Anerkennung aus der eigenen Branche kam. Wohin der «Milestone» im Haus komme, darüber sei man sich noch nicht im Klaren.

Bester Sommer aller Zeiten

Den von Guglielmo L. Brentel angesprochenen «Geist des Hauses» bringt Urs Kienberger mit der Dreierführung in Zusammenhang. Eine solche prägte das Hotel, auch die un-

ausweichlichen Diskussionen in der Troika. Denn schliesslich sei man im Trio nicht immer gleicher Meinung. Aber man finde Kompromisse. «Meine Schwester trägt vor allem zum Ausgleich bei», lobt Urs Kienberger die Rolle von Maria Dietrich.

Dass man trotz des Preises nicht abhebt im Waldhaus Sils, verdeutlicht auch der den Gästen verschickte neueste Newsletter. Von der Auszeichnung wird nicht gesprochen, vielmehr von Kommendem. Und es wird auch zurückgeblickt. Es sei nicht alles perfekt, Grenzen im eigenen Haus immer ein Thema. Das Ziel bleibe die unbedingte Wahrung der Unabhängigkeit und die Absicht, weiterhin «menschlich und architektonisch behutsam mit der alten Dame umzugehen».

Nicht nur der Tourismuspreis, sondern auch der wirtschaftliche Erfolg bestärkt die Waldhaus-Besitzerschaft in ihrer Art der Führung. Im letzten Winter war das Fünf-Sterne-Haus annähernd zu 100 Prozent ausgelastet, im Sommer 2008 zu rund 80 Prozent. «Wir hatten den besten Sommer aller Zeiten», blickt Kienberger zurück.

Stolz ist man natürlich im Dorf Sils auf das Waldhaus und sein Führungstrio. Gemeindepräsident Attilio Bivetti bezeichnet das Hotel als «Aushängeschild» des Ortes. «Es hat eine grosse Ausstrahlung und übt eine Vorbildfunktion aus.» Und er lobt: «Das Personalwesen und die Schulung der Mitarbeiter sind beispielhaft.» Mit der Gemeinde pflege die Hoteliersfamilie eine gute Zusammenarbeit.

Die Marke Graubünden

Weitere «Milestone 2008» gingen an verschiedene Tourismusprojekte. Den ersten Preis in der Kategorie «Herausragende Projekte» sprach die Jury «SchweizMobil» zu. Weltweit einmalig wird aktive naturnahe Erholung auf 20 000 km signalisierten

Routen zum Wandern, Velofahren, Mountainbiken, Skaten und Kanufahren zugänglich gemacht. So auch im Engadin mit verschiedenen signalisierten Strecken. Der Gast kann seine Tour nach Belieben starten und beenden. Der zweite Preis in dieser Kategorie ging nach Graubünden. «Vielfalt einfach verkaufen: Marke graubünden» erhielt ihn für den professionellen Aufbau einer Dachmarke mit regionen- und branchenübergreifendem Ausmass. Mit dem dritten «Milestone» wurde das Projekt «Stanserhorn-Ranger» ausgezeichnet.

Den Sonderpreis Nachhaltigkeit erhielt das Projekt «VIRUS» des 5-Sterne-Hotels Ferienart Resort & Spa in Saas Fee. Der Nachwuchspreis ging an Stefanie Loosli für das Gästebindungs-Programm bei den 47 Private Selection Hotels.

Reklame

Schärfer geht's nicht!



Erleben Sie jetzt bei uns neue Dimensionen des Sehens dank iZon, dem Brillenglas das so präzise und individuell ist wie ein Fingerabdruck.

optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch



...und im Internet unter
www.engadinerpost.ch

